

Botschaft

des

Bundesrathes an die Bundesversammlung, betreffend Kredite
für Kriegsmaterialanschaffungen für das Jahr 1885.

(Vom 20. Mai 1884.)

Tit.

Wir haben die Ehre, Ihnen das Materialbudget des Militärdepartements für das Jahr 1885 zur Genehmigung vorzulegen, und werden den Betrag desselben, wie üblich, im Gesamtbudget für dieses Jahr einschalten.

D. II. D. a. Bekleidung.

Gradabzeichen Fr. 11,000

Die Ausgaben für Gradabzeichen belaufen sich insbesondere durch Kompletirung der Cadrebestände bei der Landwehr pro 1883 auf Fr. 12,780 und dürften auch für die folgenden Jahre den frühern Budgetansatz von Fr. 10,000 überschreiten. Wir haben daher den Ansatz für 1885 entsprechend erhöht.

D. II. D. b. Bewaffung und Ausrüstung.

I. Handfeuerwaffen.

A. Neue Waffen.

8,500	Repetirgewehre, inklusive Ersatz der durch Brandunglück untergegangenen Waffen	à	Fr. 81. —	Fr. 688,500
800	Repetirstutzen	"	92. —	" 73,600
200	Repetirkarabiner	"	68. —	" 13,600
				Fr. 775,700
Uebertrag				Fr. 775,700

Uebertrag Fr. 775,700

B. Aufgerüstete Waffen.

Für Aufrüsten von gebrauchten Waffen . „ 40,000

II. Blanke Waffen.

40 Säbel für Adjutant - Unteroffiziere . . .	à Fr. 20. —	Fr. 800	
800 Säbel für berittene Mannschaft . . .	„ „ 14. —	„ 11,200	
1,000 Faschinenmesser . . .	„ „ 9. —	„ 9,000	
700 Pionniersäbel . . .	„ „ 10. —	„ 7,000	
300 Säbel für Infanteriefeldweibel . . .	„ „ 11. 70	„ 3,510	
			„ 31,510

III. Ausrüstungsgegenstände.

10,000 Gewehrriemen . . .	à Fr. 1. 20	Fr. 12,000	
10,000 Leibgurte . . .	„ „ 1. 35	„ 13,500	
1,300 Faschinenmessertaschen, einfache . . .	„ „ 1. 30	„ 1,690	
1,000 Faschinenmessertaschen mit zwei Schnallen . . .	„ „ 1. 50	„ 1,500	
9,000 Bajonnetscheidentaschen . . .	„ „ 1. 30	„ 11,700	
800 Bajonnetscheiden mit Schlaufen . . .	„ „ 1. 30	„ 1,040	
10,000 Patrontaschen für Infanterie . . .	„ „ 4. 45	„ 44,500	
350 Patrontaschen für Kavallerie . . .	„ „ 3. 50	„ 1,225	
40 Säbelkuppel für Adjutant - Unteroffiziere . . .	„ „ 6. 50	„ 260	
200 Säbelkuppel für Dragoner . . .	„ „ 4. 20	„ 840	
			„ 88,255
	Uebertrag Fr. 88,255	Fr. 847,210	

		Uebertrag	Fr.	88,255	Fr.	847,210
700	Säbelkuppel für Guiden und Train	à Fr.	4. 20	"	2,940	
200	Karabinerriemen	" "	6. —	"	1,200	
100	Revolverfutterale mit Riemen	" "	3. —	"	300	
150	Trommelkuppel mit Kniefell	" "	12. —	"	1,800	
250	Trompetertaschen	" "	3. 50	"	875	
100	Tragriemen für Trompeten	" "	1. 60	"	160	
100	Fouriertaschen für Unberittene	" "	10. —	"	1,000	
100	Fouriertaschen für Berittene	" "	9. 50	"	950	
300	Kavalleriereit- zeuge, komplet, mit Unterlag- decken	" "	262. —	"	78,600	
200	Karabinerholftern	" "	8. 20	"	1,640	
100	Revolvertaschen	" "	3. 50	"	350	
100	Pferdedecken	" "	11. 50	"	1,150	
100	Stallhalftern	" "	2. 30	"	230	
100	Stallgurten	" "	2. 20	"	220	
100	Fouragirstricke	" "	1. —	"	100	
400	Feldflaschen für Kavallerie	" "	3. 20	"	1,280	
50	Feldbeile	" "	3. —	"	150	
100	Trommeln mit Schlägel	" "	45. —	"	4,500	
100	Vorrathsschlag- felle	" "	3. 20	"	320	
Musikinstrumente:						
100	Cornets	à Fr.	40. —	"	4,000	
80	Bügel	" "	41. —	"	3,280	
30	Baßtrompeten	" "	60. —	"	1,800	
70	Althorn	" "	62. —	"	4,340	
30	Baryton B.	" "	72. —	"	2,160	
30	" Es	" "	100. —	"	3,000	
200	Trompeterschnüre	" "	2. 80	"	560	
200	Mundstückschnüre	" "	2. —	"	400	

" 205,560

Total Bewaffung und Ausrüstung Fr. 1,052,770

Den in Aussicht genommenen Anschaffungen ist eine Rekrutierung von 13,000 Mann zu Grunde gelegt und wurden bei Bestimmung der zu beschaffenden Stückzahlen die Vorräthe in gebührender Weise berücksichtigt.

Die vermehrte Zahl der Gewehrtragenden, welche in den letzten Jahren in die Korps eingestellt wurden, ferner der allmähliche Verbrauch der Vorräthe an Magazinbeständen neuesten Modells zwingt uns, schon pro 1884 in Form eines Nachtragskredites eine außerordentliche Anschaffung von 1000 Gewehren zu verlangen; für das Jahr 1885 haben wir die Gewehr- und Stutzerzahl von 7500 auf 9300 erhöht und werden voraussichtlich in den folgenden Jahren mit dieser Zahl der gewehrtragenden Rekruten bei gleichem Ergebnis der Rekrutierungen nicht tiefer gehen können.

Die Magazinbestände verlangen pro 1885 einen Zuwachs von 200 Karabinern für Dragoner, da sich die zur Abgabe gelangenden Waffen nicht durchweg für Rekrutenausrüstungen eignen.

D. II. F. Equipementsentschädigung.

14	Offiziere, welche zu Adjutanten abkommandirt werden, aus Berittenen hervorgehend	à Fr.	30	Fr.	420
17	Offiziere, welche zur Adjudantur abkommandirt werden, aus Unberittenen hervorgehend	" "	315	"	5,355
50	Supplementarentschädigungen für Offiziere, welche sich beritten zu machen haben	" "	300	"	15,000
175	Offiziere, beritten	" "	500	"	87,500
	Kavallerie Artillerie Genie Sanität Veterinäre Verwaltung				
	15 60 15 55 15 15				
360	Neu ernannte unberittene Offiziere	" "	200	"	72,000
	Infanterie Artillerie Genie Sanität Verwaltung				
	315 5 10 5 25				
5	Entschädigungen an Stabssekretäre (Lieutenants)	" "	85	"	425
	Entschädigungen an Adjutant-Unteroftiziere: 5 Berittene	à Fr.	115	Fr.	575
49	aus Unberittenen oder aus Berittenen hervorgehend	" "	80	"	3,920
				"	4,495
	Beitrag für Revolveranschaffungen durch Offiziere: 300 Revolver	à Fr.	17	"	5,100
				<u>Fr.</u>	<u>190,295</u>
	Total				

Die Zahl der Offiziere und Adjutant-Unteroftiziere, welche pro 1885 zum Bezuge einer Equipements-Entschädigung berechtigt werden, wird annähernd den vorstehenden Zahlen entsprechen.

Der Revolververkauf pro 1883 84 läßt darauf schließen, daß die reduzierte Zahl von 300 Stück den Bedürfnissen entspricht.

D. II. H. Kriegsmaterial.

A. Stäbe.

Wandkarten für das Stabsbüro, Generalstabsabtheilung Fr. 600

Für den Unterricht des Generalstabes in Taktik und Kriegsgeschichte macht sich das Bedürfniß nach Wandkarten geltend, für deren Beschaffung Fr. 600 erforderlich sind.

B. Infanterie.

a. Korpsausrüstung.

1) Tragbares Schanzwerkzeug	Fr. 3,000	
2) Kochgeschirre für Infanterie-Bataillone	" 42,000	
3) 18 Büchsenmacherkisten für die Landwehr à Fr. 650	" 11,700	
4) Anschaffung einer Anzahl Achsen und Räder als Ersatz der Holzachsen	" 12,000	
5) Erneuerung der Bataillonsfahnen	" 4,700	
	<hr/>	Fr. 73,400

b. Schulmaterial.

6) Ergänzung des Schulmaterials in den Divisionskreisen	Fr. 2,500	
7) 1200 Exerzierwesten	" 19,800	
	<hr/>	" 22,300
Total Infanterie	<hr/>	<u>Fr. 95,700</u>

Ad 1—4 wird auf die Begründung in der letztjährigen Botschaft verwiesen. Den Ansatz für die Anschaffung tragbarer Schanzwerkzeuge als Kriegsreserve haben wir reduziert.

Ad 5. Für die Bataillonsfahnen des Auszuges, welche durch den fortwährenden Gebrauch in den Wiederholungskursen sehr gelitten haben, ist ein durchgreifender Ersatz nöthig, den wir auf 3 Jahre zu vertheilen gedenken. Die bisherigen Fahnen des Auszuges sollen theils an die Landwehr, deren Material noch schlechter ist, als dasjenige des Auszuges, abgegeben, theils als Instruktionsmaterial verwendet werden.

Ad 6 u. 7. Der Posten für Ergänzung des Schulmaterials in den Kreisen ist der bisherige.

Durch Reduktion der Zahl der Rekrutenschulen von 3 auf 2 vergrößert sich der Bestand der einzelnen Schulen, weshalb eine vermehrte Anschaffung von Exerzierwesten zum Bedürfniß wird. Nach vollzogener Vermehrung der Bestände können die fernern Anschaffungen wieder auf den normalen Abgang in Folge Abnutzung reduziert werden.

C. Kavallerie.

a. Korpsausrüstung.

Keine.

b. Instruktions- und Remontenmaterial.

1) 10 Schulsättel mit Unterlagsdecken à Fr. 140	Fr. 1400
2) 1 Paar Zweispännergeschirre für den Waffenplatz Aarau	„ 500
3) Pferdewartungsgegenstände:	
50 Pferdedecken	Fr. 600
50 Stallgurten	„ 110
60 Kopfsäcke	„ 156
60 komplette Pferdeputzzeuge	„ 528
	<hr/>
	„ 1394
4) Anatomische Präparate	„ 500
5) Diverse Gegenstände und Werkzeuge: Zäumungen, Reithalftern, Material für die Instruktion, Turngeräthe und ähnliche Requisiten	„ 2000
6) Ersatz abgehender Arbeitskleider für Bereiter und Wärter	„ 1200
7) 50 Stall- und Arbeitsblousen für die Kavallerie- waffenplätze	„ 200
	<hr/>
Total Kavallerie	Fr. 7194

Die vorgesehenen Anschaffungen entsprechen dem normalen Abgange, sowie den Bedürfnissen für Sammlungen etc. und hoffen wir pro 1885 mit den gegen früher reduzierten Beträgen allen Anforderungen entsprechen zu können.

D. Artillerie.

a. Korpsausrüstung.

1) 28 8,4 cm. Ringrohre à Fr. 5220	Fr. 146,160
2) Ersatzräder für Artilleriefuhrwerke	„ 15,000
3) Reitzeuge und Pferdegeschirre für die Landwehr	„ 75,000
4) Material für Landwehrparkkolonnen	„ 4,000
5) Ankauf von kantonalem überzähligen Material	„ 4,000
	<hr/>
	Fr. 244,160

b. Instruktionsmaterial.

1) 6 8,4 cm. Ringrohre, ohne Munition, als Instruktionsgeschütze, à Fr. 4200	Fr. 25,200
2) Ersatz abgehender Reitzeuge, Pferdegeschirre und Bastsättel	„ 15,000
3) 100 Stellkummt für die 3 Waffenplätze à Fr. 50	„ 5,000
4) Richtgestelle, Turngeräthe, Böcke für Gewehrzielübungen, Petardengestelle mit Ausrüstung	„ 1,500
5) Anschaffung von verbesserten Scheibeneinrichtungen, Schlitten, Drehscheiben, Kartonscheiben, Blockhäusern von Blech	„ 1,400
6) Signalfahnen und Standarten für taktische Uebungen	„ 600
7) Ergänzung der Wandtafeln, Zeichnungen etc.	„ 400
8) Pferdeskelette und anatomische Präparate für 3 Waffenplätze	„ 500
9) 100 Arbeitskleidungen für Positionsartillerie	„ 1,500
	<hr/>
	„ 51,100
Uebertrag	Fr. 295,260

c. Modellsammlung.

Gleicher Kredit wie in den Vorjahren . . . „ 2,500

Total Artillerie Fr. 297,760

Ad a 1. Die zur Ausrüstung der 8 cm. Auszügerbatterien noch fehlenden 112 Geschütze beabsichtigen wir in den Jahren 1885—1888 in gleichmäßigen Raten zu je 28 Stück zu beschaffen und dem entsprechend die Umänderungsarbeiten am Material der Batterien durchzuführen.

Ad a 2. Die Nothwendigkeit des successiven Ersatzes von Rädern bei den Batterien und Parkkolonnen ist in der letztjährigen Botschaft nachgewiesen und sehen wir die Fortsetzung dieses Ersatzes auch für das nächste Jahr vor.

Ad a 3. In den Beständen an Reitzzeugen und Geschirren der Landwehr sind stets noch beträchtliche Lücken, zu deren Ausfüllung die Anschaffungen, wenn auch gegenüber früher in etwas reducirtem Maße, noch fortzusetzen sind.

Ad a 4. In der Botschaft für die Anschaffungen des Jahres 1884 haben wir in Aussicht gestellt, daß anno 1885 das Artilleriefuhrwerkmaterial der Landwehrparkkolonnen kompletirt werden könne, wozu es des hier berechneten Restkredites bedarf.

Ad a 5. Gleich wie im Vorjahre wird noch ein Posten aufgenommen für Ankauf von kantonalem überzähligem Material, welches als Schulmaterial auf den Artilleriewaffenplätzen verwendet werden kann.

Ad b 1. Die successive Anschaffung von 8,4 cm. Ringrohren als Schulmaterial erscheint nothwendig, um jedem Waffenplatze für die beginnende Rekruteninstruktion auf dieses Material mit der Zeit zwei Batterien solchen Materials zutheilen zu können. Pro 1885 soll nun mit diesen Anschaffungen begonnen werden.

Ad b 2 und 3. Für Ergänzung der Reitzzeuge und Pferdgeschirre auf den Waffenplätzen muß auch für das nächste Jahr der bisherige Ansatz beibehalten werden.

Beim Schulmaterial lassen namentlich die Kummete viel zu wünschen übrig, was schon daraus hervorgeht, daß sehr häufig blessirte Pferde vorkommen und dadurch große Abschätzungen erwachsen. Da unter allen versuchten Kummeten der verbesserte

Stralsunder Stellkummet am geeignetsten für abnorme Körperbeschaffenheit der Pferde befunden wurde, so beantragen wir die Anschaffung von 100 solcher Kummerte für die drei Waffenplätze der Artillerie.

Ad b 4. Das Material für Gewehrzielübungen und für Uebungen in der Gymnastik, sowie die Petardengestelle etc. sind zu kompletiren, zu welchem Zwecke die verlangte Summe dienen soll.

Ad b 5. Ebenso sind auf allen Waffenplätzen die Einrichtungen für bewegliche Scheiben, Drehscheiben etc. zu kompletiren und ist auf bessere Sicherstellung der Mannschaften am Ziel durch Erstellung sicherer Unterstände Bedacht zu nehmen.

Ad b 6. Für die taktischen Uebungen sind die Waffenplätze der Artillerie mit größern Signalfahnen und mit Standarten zu versehen, für deren Anschaffung Fr. 600 erforderlich sind.

Ad b 7. Für den Unterricht in den Rekrutenschulen sind alle Waffenplätze mit Zeichnungen des neuen 8,4 cm. Materials in Form von Wandtafeln auszurüsten, wie deren schon für die frühern 8,4 cm. Rohre und die 10 und 12 cm. Rohre vorhanden sind.

Ad b 8. Das Pferdskelett auf dem Waffenplatz Thun ist total unbrauchbar geworden, ebenso ist ein Theil der anatomischen Präparate durch den Schulgebrauch sehr verdorben. Aehnlich verhält es sich auf den andern Waffenplätzen und sind daher diese zum Unterricht unentbehrlichen Kollektionen nach und nach zu ersetzen.

E. Genie.

a. Korpsausrüstung.

1. 11 Fuhrwerke à Fr. 3000	Fr. 33,000	
2. Vervollständigung d. Brückenmaterials	„ 9,000	
3. Holzvorräthe	„ 2,000	
4. Bearbeitung der vorhandenen Holzvorräthe	„ 3,000	
		Fr. 47,000

b. Schulmaterial.

1. Modelle und Instrumente	Fr. 1,000	
2. 100 Arbeitskleidungen für Genie	„ 1,500	
		„ 2,500
Total Genie		<u>Fr. 49,500</u>

Ad a 1—4. Die Ansätze sind dieselben, wie im letzten Jahre, indem sie die jährliche Quote der auf 7 Jahre vertheilten Neuanschaffungen des noch mangelnden Geniematerials bilden, welcher Termin mit dem Jahre 1887 zu Ende geht.

Ad b 1. Für Modelle und Instrumente wird der gleiche Posten aufgenommen wie im Vorjahre.

Ad b 2. Die beantragte Anschaffung von 100 Arbeitskleidern entspricht dem jährlichen Abgang.

F. Sanität.

a. Korpsmaterial.

1. Sanitätsmaterial für den Auszug	Fr. 1,000	
2. " " die Landwehr	" 24,000	
		Fr. 25,000

b. Schulmaterial.

Ergänzung des Schulmaterials, wie im Vorjahre " 200

c. Instruktionmaterial.

1. Muster und Modelle	Fr. 2,500	
2. Ergänzung des Materials, wie im Vorjahre	" 200	
		" 2,700
		<u>Fr. 27,900</u>

Ad a 1. Die Anschaffung der Verbandpatronen für den ersten Bedarf (5000 Stück) wird in diesem Jahre beendet. Es sind aber beim Korpsmaterial noch verschiedene Verbesserungen nothwendig, die wir im nächsten Jahr auszuführen gedenken.

Ad a 2. Gleiche Begründung, wie im Vorjahre.

Ad c 1. Die Vermehrung des Kredites um Fr. 2000 ist zur Anschaffung eines preussischen Krankenzettes bestimmt, welch' letzteres zur Erprobung in Aussicht genommen ist.

G. Verwaltung.

a. Korpsmaterial.

1. 8 Peyer'sche eiserne Feldbackofengarnituren zu je 4 Oefen	Fr. 21,000	
2. Reservewellenbleche zu den bestehenden 32 Ofengarnituren	" 1,480	
		Fr. 22,480

b. Instruktionsmaterial.

Modelle, Präparate, Bibliothek, wie im Vorjahre	" 300	
		Fr. 22,780

Ad a 1. Mit dieser Anschaffung werden die 8 Armeedivisionen mit je 4 Garnituren eisernen Feldbacköfen ausgerüstet sein. Wir möchten hiemit die Anschaffungen nicht als abgeschlossen betrachten; es dürfte sich vielmehr empfehlen, auch für das Budgetjahr 1886 weitere 4 Garnituren in Aussicht zu nehmen, in der Meinung, daß jede Division mit einer halben Reservegarnitur, beziehungsweise mit je 2 weitem Oefen bedacht werde. Im Feldverhältnisse wird es nicht möglich sein, den Bedarf mit 16 Ofen vollständig und unter allen Umständen zu decken; durch Ergänzung dieses Materials auf 18 Oefen kann dagegen der tägliche Bedarf einer Armeedivision von circa 12,800 Mann gesichert werden.

Ad a 2. Zur Vervollständigung unseres eisernen Feldbackofenmaterials bedürfen wir einer entsprechenden Anzahl Reservewellenbleche. Bei anhaltendem Gebrauche der Oefen, namentlich beim Ueberheizen oder bei unrichtiger Eindeckung derselben, kann es vorkommen, daß eine Ofendecke durchgebrannt wird, in welchem Falle der schadhafte Deckentheil sofort durch ein neues Stück Wellenblech zu ergänzen ist. Das durchgebrannte Blech wird alsdann aus den Rippen des beschädigten Deckentheils entfernt und hiefür das neue Blech in dieselben eingesetzt. Die Anschaffung der Reservewellenbleche ist namentlich für das Feldverhältniß ein Bedürfniß, damit jede Störung in der Brodbereitung sofort beseitigt werden kann.

Es bedarf per Garnitur 12 Reservewellenbleche, d. h. 6 von 61 cm. Länge à Fr. 3. 40 und 6 von 87 cm. Länge à Fr. 4. 30, somit für

32 Garnituren	× 6 Wellenbleche	= 192	× Fr. 3. 40		Fr. 652. 80
32	" × 6	"	= 192	" × 4. 30	" 825. 60
			Total		Fr. 1478. 40

H. Allgemeines Korpsmaterial.

1. Anschaffung von Mannschaftsdecken . . .	Fr.	60,000
2. 52 Infanterie-Quartiermeisterkisten à Fr. 90 .	„	4,680
3. 140 Weidenkörbe zum Fleischtransport à Fr. 11	„	1,540
4. 100 Proviantwagenblachen à Fr. 85 . . .	„	8,500
5. 24 Fahrküchen	„	31,200
6. Kompletirung der Pferdearztkisten	„	10,000

Total Allgemeines Korpsmaterial Fr. 115,920

Ad 1. Fortsetzung der Anschaffung von Bivouakdecken.

Ad 2. Die gegenwärtig im Gebrauch stehenden Infanterie-Quartiermeisterkisten entsprechen dem Zwecke nicht. Es scheint daher nothwendig, sämtliche Infanteriebataillone mit entsprechenden praktischen Quartiermeisterkisten auszurüsten. Der Preis einer solchen Kiste mit der allernothwendigsten Ausrüstung beläuft sich auf Fr. 90 und nehmen wir pro 1885 die Beschaffung für die Hälfte der Bataillone in Aussicht.

Ad 3. Wir glauben, einem längst gefühlten Bedürfniß Rechnung zu tragen, wenn wir wenigstens für einen Theil der Korps des Auszuges das nöthige Verpackungsmaterial zum Transport des Fleisches bereit halten. Die im Laufe der letzten Jahre gemachten Erfahrungen haben erwiesen, daß hiezu praktisch erstellte Körbe das beste Transportmittel sind, und wollen wir pro 1885 die Anschaffung für zwei Divisionen veranlassen.

Ad 4. Mit der Anschaffung für das Jahr 1884 werden sämtliche Verwaltungskompagnien des Auszuges mit dem nöthigen Blachenmaterial versehen sein.

Wir beantragen nunmehr die Anschaffung von 100 Stück Proviantwagenblachen als Reserve und namentlich als nothwendige Ausrüstung der Korpsfuhrwerke anlässlich der Divisions- und Brigadeübungen. Einzelne Kantone sind nicht in der Lage, die eingemiethten Korpsfuhrwerke mit zweckdienlichen Blachen auszurüsten, auch muß für dieselben ein verhältnißmäßig hoher Zins bezahlt werden; es liegt im Interesse der Militärverwaltung, über ein entsprechendes Quantum Blachen zu verfügen, welche je nach Bedarf den Kantonen für Ausrüstung der Korpsfuhrwerke leihweise abgegeben werden können.

Wir werden im Weitern die Frage prüfen, ob nicht auch mit der Zeit das nöthige Blachenmaterial für sämtliche Korpsfuhrwerke angeschafft werden sollte.

Vor der Hand halten wir eine Anschaffung von 100 Stück Proviantwagenblachen für genügend, um den Bedarf in oben angedeutetem Sinne zu decken.

Ad 5. Zur weitem Kompletirung des Fahrkütchenmaterials bei der Artillerie, der Sanität, dem Genie und der Kavallerie beantragen wir, die begonnenen Anschaffungen fortzusetzen.

Ad 6. Die pro 1884 in Angriff genommene Kompletirung und Ergänzung des Materials für Pferdeärzte kann pro 1885 mit dem verlangten Kredit voraussichtlich abgeschlossen werden.

J. Verbesserung an bestehendem Material . . . Fr. 10,000

Dieser Kredit hat sich bis dahin als sehr nutzbringend erwiesen; hingegen zeigt sich das Bedürfniß einer Erhöhung desselben, indem bedeutende Verbesserungen am Kriegsmaterial zur Nothwendigkeit geworden sind, so z. B. eine gründliche Revision nebst Ersatz des veralteten, vielfach unbrauchbaren Beschlagsmaterials, welches sich als Korpsausrüstung verschiedener Truppenkörper in den Zeughäusern befindet; ferner ist die Ausrüstung der alten Positionsgeschütze noch in einigen Punkten zu verbessern, damit dieselbe dann später an die neuen Geschütze übergehen kann.

Rekapitulation.

	Vorschlag für 1885.	Budget pro 1884.
	Fr.	Fr.
D. II. D. a. Gradabzeichen	11,000	10,000
D. II. D. b. Bewaffnung und Ausrüstung	1,052,770	905,005
D. II. F. Equipementsentschädigung	190,295	187,820
D. II. H. Kriegsmaterial:		
a. Stäbe	Fr. 600	9,500
b. Infanterie	" 95,700	93,970
c. Kavallerie	" 7,194	10,425
d. Artillerie	" 297,760	401,795
e. Genie	" 49,500	49,500
f. Sanität	" 27,900	28,400
g. Verwaltung	" 22,780	35,000
h. Allgemeines Korpsmaterial	" 115,920	60,000
i. Verbesserung an bestehendem Material	" 10,000	6,000
	<u>627,354</u>	
Total	<u>1,881,419</u>	<u>1,797,415</u>

Wir benutzen diesen Anlaß, Sie, Tit., unserer vollkommenen Hochachtung zu versichern.

Bern, den 20. Mai 1884.

Im Namen des schweiz. Bundesrathes,

Der Bundespräsident:

Welti.

Der Stellvertreter

des Kanzlers der Eidgenossenschaft:

Schatzmann.



(Entwurf)

Bundesbeschuß

betreffend

Bewilligung der für die Beschaffung von Kriegsmaterial für das Jahr 1885 erforderlichen Kredite.

Die Bundesversammlung
der schweizerischen Eidgenossenschaft,
nach Einsicht einer Botschaft des Bundesrathes vom
20. Mai 1884,

beschließt:

Für die Beschaffung von Kriegsmaterial werden folgende Kredite bewilligt, welche einen Bestandtheil des allgemeinen Budgets für 1885 bilden und in dem bezüglichen im Dezember laufenden Jahres vorzulegenden Voranschlag einzuschalten sind:

D. II. D. a. Bekleidung	Fr.	11,000
D. II. D. b. Bewaffnung und Ausrüstung	„	1,052,770
D. II. F. Equipementsentschädigung	„	190,295
D. II. H. Kriegsmaterial, Neuanschaffungen	„	627,354
Total	Fr.	<u>1,881,419</u>

Botschaft des Bundesrathes an die Bundesversammlung, betreffend Kredite für Kriegsmaterialanschaffungen für das Jahr 1885. (Vom 20. Mai 1884.)

In	Bundesblatt
Dans	Feuille fédérale
In	Foglio federale
Jahr	1884
Année	
Anno	
Band	2
Volume	
Volume	
Heft	27
Cahier	
Numero	
Geschäftsnummer	---
Numéro d'affaire	
Numero dell'oggetto	
Datum	24.05.1884
Date	
Data	
Seite	897-910
Page	
Pagina	
Ref. No	10 012 330

Das Dokument wurde durch das Schweizerische Bundesarchiv digitalisiert.

Le document a été digitalisé par les Archives Fédérales Suisses.

Il documento è stato digitalizzato dell'Archivio federale svizzero.